

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Kowalleck (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft

Situation des Berufsfelds "Hauswirtschaft" in Thüringen

Im Ausbildungsberuf "Hauswirtschaft" lernen die Auszubildenden die Betreuung und Versorgung von Menschen in privaten Haushalten, in sozialen Einrichtungen wie Altenheimen, Krankenhäusern, Tagungsstätten, bei hauswirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmen, bei privaten Dienstleistungsunternehmen sowie in Haushalten landwirtschaftlicher Betriebe. Dabei achten sie auf Wirtschaftlichkeit, Sicherheit, Qualität, Hygiene, Gesunderhaltung und Umweltschutz. Ein vielfältiges Berufsfeld, welches neben der Fachkompetenz auch viele persönliche Voraussetzungen wie Einfühlungsvermögen, Kreativität und Flexibilität, aber auch Teamfähigkeit und die Fähigkeit zu selbstständigem Handeln beinhaltet. Durch fehlende Ausbilder gibt es zunehmend Probleme bei der Sicherstellung der Berufsausbildung.

Das **Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft** hat die **Kleine Anfrage 7/5140** vom 4. August 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 15. September 2023 beantwortet:

1. Welche Bedeutung hat das Berufsfeld "Hauswirtschaft" in Thüringen?

Antwort:

Als Maßstab für die Beurteilung der Bedeutung des Berufsfeldes "Hauswirtschaft" wird der Anteil der Auszubildenden an den gesamten Auszubildenden bei der zuständigen Stelle für Berufsbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft im Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLL-LR) herangezogen. In den letzten zehn Jahren liegt der Anteil aller neu abgeschlossenen Verträge im Berufsfeld der Hauswirtschaft in Bezug auf alle neu abgeschlossenen Verträge im Bereich der zuständigen Stelle bei rund 21 Prozent (mit leicht abnehmender Tendenz, Schwankung von 15 bis 25 Prozent). Hinzu kommt die besondere Bedeutung des Berufes insbesondere in der Pflegebranche (unter anderem Bereich der Versorgung), die auch aufgrund der demographischen Entwicklung einen hohen Fachkräftebedarf erfordert.

2. Wie viele Auszubildende haben sich in den letzten zehn Jahren dazu entschlossen, eine Ausbildung im Bereich "Hauswirtschaft" zu beginnen und wie viele Personen haben den Abschluss erlangt (Auflistung nach Jahren, Landkreisen, Bildungsträgern und Geschlecht)?

Antwort:

Die statistischen Zahlen sind den als Anlage beigefügten Tabellen 1 und 2 zu entnehmen. Um die dargestellten Zahlen für die Landkreise nachvollziehbar aufzulisten, wurde für neu begonnene und erfolgreiche Abschlüsse je eine eigene Tabelle erstellt.

Um Rückschlüsse auf personenbezogene Daten auszuschließen, kann aus datenschutzrechtlichen Gründen die Aufteilung auf die Bildungsträger nicht angegeben werden.

3. Welche Zugangsbedingungen sind für die Ausbildung im Bereich "Hauswirtschaft" notwendig und wie haben sich diese in den letzten zehn Jahren verändert?

Antwort:

Weder die Ausbildungsordnung für den Beruf Hauswirtschafterin/Hauswirtschafter oder die Ausbildungsregelungen Fachpraktikerin/Fachpraktiker Hauswirtschaft und Fachpraktikerin/Fachpraktiker für personale Dienstleistungen geben einen notwendigen schulischen oder anderen Bildungsabschluss als Zugangsvoraussetzung vor. Insbesondere im Beruf Hauswirtschafter bestimmen die ausbildenden Betriebe mit ihrer Nachfrage die Voraussetzungen für die Ausbildung. Sozial engagierte Ausbildungsunternehmen ermöglichen jungen Menschen mit weniger gutem allgemeinbildenden Schulabschluss den Einstieg in das Berufsleben. Die Bedingungen wurden in den letzten zehn Jahren unverändert belassen.

4. Wie viele Personen bilden im Bereich "Hauswirtschaft" aus und wie ist die Entwicklung in den vergangenen zehn Jahren (Auflistung nach Jahren, Landkreisen, Bildungsträgern und Geschlecht)?

Antwort:

In der zuständigen Stelle für Berufsbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft wird keine Statistik zu den Zu- und Abgängen der Ausbilderinnen/Ausbilder geführt. Insofern ist eine Rückschau nicht möglich. Zum derzeitigen Zeitpunkt sind 66 Personen, davon 63 Frauen, als Ausbilderin/Ausbilder aktiv.

Um Rückschlüsse auf personenbezogene Daten auszuschließen, kann aus datenschutzrechtlichen Gründen die Aufteilung auf die Kreise und Bildungsträger nicht angegeben werden.

5. Welche Qualifikationen müssen Ausbilder im Bereich "Hauswirtschaft" vorweisen und wie schätzt die Landesregierung das Angebot an geeigneten Lehrkräften ein?

Antwort:

Die Anforderungen an die Ausbilderinnen/Ausbilder sind in den §§ 28 bis 30 Berufsbildungsgesetz (BBiG, in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 [BGBl. I S. 920], zuletzt geändert durch Artikel 10a des Gesetzes vom 16. August 2023 [BGBl. 2023 I Nr. 217]) und in der Verordnung über die Anforderung an die fachliche Eignung und die Anerkennung von Prüfungen zum Nachweis der fachlichen Eignung für die Berufsausbildung in den Berufen der Landwirtschaft und der Hauswirtschaft vom 1. August 2005 (BGBl. I S. 2284; 2007 I S. 1899), geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 11. August 2011 (BGBl. I S. 1723) rechtlich geregelt.

Das Angebot an geeigneten Ausbilderinnen/Ausbildern wird von der zuständigen Stelle für Berufsbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft im TLLLR nicht erfasst.

6. Inwieweit sieht die Landesregierung einen Bedarf an Ausbildern im Bereich "Hauswirtschaft" und wie soll dieser Bedarf gegebenenfalls gedeckt werden?

Antwort:

Die Nachwuchsgewinnung ist Angelegenheit der Unternehmen selbst. Jedes Unternehmen muss sich um die Zukunftssicherung durch qualifizierte Arbeitskräfte rechtzeitig kümmern. Somit ist eine auch qualitativ hohe Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen dringend erforderlich.

Es obliegt den anerkannten Ausbildungsstätten, geeignete Ausbilderinnen/Ausbilder auf dem Arbeitsmarkt einzuwerben oder vorhandenes Personal zu qualifizieren. Die zuständige Stelle für Berufsbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft im TLLLR informiert die Ausbildungsstätten über Qualifizierungsangebote. Darüber hinaus unterstützt die Landesregierung insbesondere die Nachwuchsgewinnung in den Grünen Berufen.

7. Wo und von wem wurden in den vergangenen 15 Jahren Meisterlehrgänge im Bereich "Hauswirtschaft" angeboten und wie und in welcher Höhe hat der Freistaat Thüringen dies gefördert (Auflistung nach Jahr, Landkreis, Bildungsträger und Höhe der Förderung)?

Antwort:

Die zuständige Stelle für Berufsbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft im TLLLR organisierte bis 2009 Vorbereitungslehrgänge auf die Prüfung zur Hauswirtschaftsmeisterin/Hauswirtschaftsmeister. Eine Förderung staatlich organisierter Vorbereitungslehrgänge auf die Meisterprüfung in den Grünen Berufen findet nicht statt.

An den Vorbereitungslehrgängen auf die Prüfung zur Hauswirtschaftsmeisterin/Hauswirtschaftsmeister nahmen Teilnehmerinnen/Teilnehmer aus ganz Thüringen teil.

Im hinterfragten Zeitraum schlossen zwei Vorbereitungslehrgänge mit der Meisterprüfung ab, der erste 2009, ein weiterer 2014.

Der im Jahr 2009 endende Vorbereitungslehrgang wurde weitestgehend am Standort der Fachschule für Agrarwirtschaft der damaligen Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft in Stadtroda durchgeführt.

Für den im Jahr 2014 beendeten Vorbereitungskurs hatte sich eine Arbeitsgemeinschaft aus mehreren Bildungsträgern und der Fachschule Stadtroda zusammengefunden. Die Lehrgangsorte waren wechselnd.

8. Inwieweit gibt es im zuständigen Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum Überlegungen, die Zulassungsvoraussetzungen für Ausbilder anzupassen und gegebenenfalls Quereinstiege zu ermöglichen?

Antwort:

Die Anforderungen an die Qualifikation der Ausbilderinnen/Ausbilder sind durch Bundesrecht geregelt. Ein Ermessensspielraum zur Änderung der Zulassungsvoraussetzungen durch die Länder sieht das Bundesrecht nicht vor.

9. Wie gestaltet sich die personelle Situation im Referat "Berufsausbildung" im Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum in Bezug auf Fachfrauen/Beraterinnen für die Hauswirtschaft und wie sind die personellen Planungen in diesem Bereich für die nächsten fünf Jahre?

Antwort:

Die personelle Planung im TLLLR sieht vor, alle aufgabenmäßig erforderlichen Stellen im Referat 'Zuständige Stelle für Berufsbildung' wiederzubeseetzen. Allerdings betreffen die derzeit am Arbeitsmarkt bestehenden Probleme auch diesen Bereich.

In Vertretung

Weil
Staatssekretär

Anlage*

Endnote:

- * Auf einen Abdruck der Anlage wird verzichtet. Die Anlage steht unter der oben genannten Drucksachennummer elektronisch im Abgeordneteninformationssystem und in der Parlamentsdokumentation unter der Internetadresse www.parldok.thueringen.de zur Verfügung. Der Fragesteller, die Fraktionen, die Parlamentarische Gruppe, die fraktionslosen Abgeordneten und die Landtagsbibliothek erhalten je ein Exemplar der Anlage in der Papierfassung.

Kleine Anfrage Nr. 5140 des Abgeordneten Kowalleck (CDU) - Situation des Berufsfeldes „Hauswirtschaft“

Frage 2: Wie viele Auszubildende haben sich in den letzten 10 Jahren dazu entschlossen, eine Ausbildung im Bereich „Hauswirtschaft“ zu beginnen und wie viele Personen haben den Abschluss erlangt (Auflistung nach Jahren, Landkreisen, Bildungsträgern und Geschlecht)?

Tabelle 1: Neu begonnene Ausbildungen

Jahre	Anzahl abgeschlossener Ausbildungsverträge zu Ausbildungsbeginn	dv. Frauen	Altenburger Land	Eichsfeld	Erfurt, Stdt	Gera, Stdt	Gotha	Greiz	Hildburghausen	Ilm-Kreis	Jena, Stdt	Kyffhäuser kreis	Nordhausen	Saale-Holzland-Kreis	Saale-Orla-Kreis	Saalfeld-Rudolstadt	Schmalkalden-Meiningen	Sömmerda	Suhl, Stdt	Unstrut-Hainich-Kreis	Weimar, Stdt	Weimarer Land
2013	137	120	0	5	13	13	8	3	4	8	13	21	3	0	0	6	13	7	4	2	10	4
2014	139	129	1	9	15	13	9	4	5	10	7	23	1	0	1	5	6	4	4	5	6	11
2015	137	124	1	5	7	12	15	2	1	9	8	21	4	0	0	4	9	14	2	7	10	6
2016	121	103	0	9	11	12	3	0	3	9	6	14	4	0	1	8	6	6	2	10	10	7
2017	117	100	1	9	15	13	4	0	4	7	5	18	2	0	0	7	5	7	2	3	13	2
2018	125	107	0	2	6	20	3	0	4	8	7	25	4	0	1	4	8	5	0	11	15	2
2019	108	85	1	11	11	14	4	0	2	11	4	10	4	0	0	4	7	3	3	6	8	5
2020	104	88	2	7	16	13	2	0	2	8	5	12	0	0	0	6	9	2	6	5	7	2
2021	89	76	1	6	10	6	0	0	3	11	8	13	3	0	0	6	5	4	2	2	5	4
2022	95	79	0	7	8	18	2	0	3	6	2	14	1	0	0	8	3	1	4	2	12	4

Tabelle 2: erfolgreicher Abschluss der Ausbildung

Jahre	Anzahl erfolgreicher Berufsabschlüsse	dv. Frauen	Altenburger Land	Eichsfeld	Erfurt, Stdt	Gera, Stdt	Gotha	Greiz	Hildburghausen	Ilm-Kreis	Jena, Stdt	Kyffhäuser kreis	Nordhausen	Saale-Holzland-Kreis	Saale-Orla-Kreis	Saalfeld-Rudolstadt	Schmalkalden-Meiningen	Sömmerda	Suhl, Stdt	Unstrut-Hainich-Kreis	Weimar, Stdt	Weimarer Land
2013	101	83	0	4	10	9	10	4	6	0	7	10	3	0	1	6	10	7	4	4	5	1
2014	92	80	0	6	14	6	6	2	1	2	7	12	5	0	0	5	5	1	4	3	10	3
2015	73	65	1	2	3	10	4	2	1	3	3	11	1	0	0	5	3	4	3	3	10	4
2016	74	65	0	4	10	8	6	3	2	6	3	15	0	0	0	3	6	2	2	1	2	1
2017	73	67	1	5	6	8	3	2	2	6	3	12	0	0	0	6	4	3	2	1	5	4
2018	75	65	1	3	5	9	11	1	1	5	5	11	2	0	0	1	7	2	1	4	5	1
2019	78	66	0	6	9	7	3	2	1	8	3	9	2	0	1	4	4	3	1	6	5	4
2020	72	58	1	3	10	13	2	0	0	4	3	13	1	0	0	5	3	3	2	3	5	1
2021	71	59	0	2	3	14	2	0	3	4	5	14	2	0	0	3	5	2	0	3	7	2
2022	68	53	1	6	6	10	1	0	1	6	3	5	3	0	0	4	5	3	4	3	2	5